

Der Umstand, daß ein für die Vitalfärbung so ungünstiges Objekt wie *Diaptomus* das Alizarin electiv aufnimmt, läßt ferner hoffen, daß auch noch andre Tierarten dieser Methode zugänglich gemacht werden dürften, wenn auch vielleicht erst durch Modifikationen des Färbungsverfahrens.

In letzterer Hinsicht erwähne ich, daß ich mich bei diesen Versuchen neben dem schon früher benutzten Alizarinum siccum auch noch, und mit Vorteil, des Alizarinum sublimatum (Kahlbaum) bediente, und zwar in der bereits von mir für das Alizarinum siccum näher angegebenen Verwendungsart.

Prag, Anatomisches Institut, Oktober 1908.

3. Beitrag zur Kenntnis der Hydrachnidengattung *Ljania* Sig Thor.

Von F. Koenike, Bremen.

eingeg. 12. Oktober 1908.

Dr. Thienemann, durch dessen eifriges Bemühen mir bereits eine Reihe unbekannter Hydrachnidenspecies zuing, übersandte mir vor kurzem aus Westfalen (Sauerland) zwei spezifisch verschiedene *Ljania*-Männchen, von denen sich keins auf *L. bipapillata* Sig Thor ♂ beziehen läßt. Nach meinem Befund ist das Thorsche ♂ wegen der abweichenden Lagerung von Anal- und Drüsenhöcker spezifisch nicht mit *L. bipapillata* Sig Thor ♀ zu vereinigen. Hingegen glaube ich in einem der westfälischen *Ljania*-Exemplare das wirkliche ♂ der Thorschen Art zu besitzen. Thors *Ljania* ♂ betrachte ich als Vertreter einer besondern Art; sie möge die Bezeichnung *L. thori* Koen. führen. Wegen der weit vom Hinterrande des Körpers abgerückten Analöffnung dürfte die von Dr. Thor mit *L. thori* Koen. ♂ zusammen beschriebene und abgebildete Nymphe¹ in der Tat auch dieser Art und nicht der *L. bipapillata* Sig Thor angehören. Über den Speciescharakter der von Thor an gleicher Stelle gekennzeichneten *Ljania*-Larve läßt sich vorab kein sicheres Urteil fällen.

L. bipapillata Walter ♂ ist weder mit *L. thori* Koen. ♂ noch mit einem der mir sonst bekannt gewordenen *Ljania*-Männchen identisch. Ich belege die Waltersche Art mit dem Namen *L. walteri* Koen.

Den Herren Dr. Sig Thor und Walter sage ich auch an dieser Stelle verbindlichen Dank für die gefällige leihweise Überlassung der erbetenen *Ljania*-Männchen.

¹ Sig Thor, Neue Beiträge zur schweizerischen Acarinenfauna. Rev. suisse zool. Genève 1905. Bd. 13, p. 700—703. Taf. 15. Fig. 11, 14 u. 15.

L. bipapillata Sig Thor ♂.

Non *Ljania bipapillata* Sig Thor ♂: Rev. suisse. Genève 1905. Bd. 13. S. 700—701. Taf. 15, Fig. 15.

Körperlänge 0,481 mm, größte Breite — in der Einlenkungsgegend des Hinterbeinpaars — 0,431 mm, Höhe 0,182 mm. Körpermitz kurz elliptisch, fast kreisrund, die beiden Körperenden breit abgerundet; Hinterende ohne seitlichen Eindruck. Maxillartaster 0,170 mm lang; 3. Glied an der Streckseite drei kräftige, gebogene Fiederborsten tragend, zwei nebeneinander befindliche am Distalende und eine etwa in der Mitte. Hüftplattengebiet 0,365 mm lang; Abstand zwischen den vorderen Innenecken des 4. Epimerenpaares gering (0,021 mm), nach hinten hin divergierend. Die 6 Genitalnöpfe jederseits zu drei im Dreieck angeordnet, die zwei hinteren nebeneinander dicht zusammengerückt. Der chitinharte zweispitzige Anahof nebst den beiden Analdrüsenhöckern wie beim ♀ über den Körpertrand vorspringend. Durch dieses Merkmal, sowie durch einen abweichenden Körpermitz und einen geringeren gegenseitigen Abstand des letzten Epimerenpaares von *L. thori* Koen. deutlich unterschieden.

In der Glör oder einem Nebengewässer in Westfalen (Sauerland).

L. walteri Koen. n. sp. ♂.

Syn. 1907. *Ljania bipapillata* Walter: Rev. suisse zool. Genève. Bd. 15. p. 509.

Körperlänge 0,431 mm, Breite 0,348 mm, Höhe 0,215 mm. Körpermitz kurz elliptisch, die Körperenden breit abgerundet. Rückenschild verkehrt eiförmig. Augenweite 0,033 mm. Das Fortsatzpaar der oberen Wandung des Maxillarorgans eigenartig steil, fast senkrecht nach oben gerichtet. Maxillartaster 0,156 mm lang; 5. Segment im Bereiche der Krallen kräftig gekrümmt, im übrigen gerade; 4. Glied vom Grunde aus allmählich stärker werdend; auf der Innenseite desselben nahe dem Distalende 1 Dornborste. Epimeralgebiet 0,332 mm lang; gegenseitiger Abstand des 4. Plattenpaares 0,016 mm, nach rückwärts nicht divergierend. Maxillarbucht nur 0,075 mm tief. Genitalhof kleiner als bei *L. bipapillata* ♂; Anordnung der Nöpfe wie bei dieser Art. Anahöcker unmittelbar am Körpertrande, nicht darüber hinausragend; die Analdrüsenhöcker etwas vorspringend.

In einem Bache des Kalkbrunnentales in der Schweiz.

L. thori Koen. nov. nom.

Syn. 1905. *Ljania bipapillata* Sig Thor: Rev. suisse zool. Bd. 13. p. 700—701. Taf. 15, Fig. 15.

Körperlänge 0,581 mm, Breite 0,481 mm. Körpermitz eiförmig,

in der Genitalgegend merklich breiter als vorn, hinten mit je einem seitlichen Eindruck. Augenweite 0,066 mm. Das Maxillarorgan 0,116 mm lang; die Fortsätze der oberen Wandung nur wenig nach oben gerichtet, fast parallel zum Fortsatz der unteren Wandung. Der Maxillartaster 0,2 mm lang; das 4. Glied am proximalen Ende nur wenig schwächer als am distalen, in der Mitte am stärksten; das Endglied im Gebiete der Krallen gebogen, sonst gerade; auf der Streckseite des 3. Gliedes am Distalende und in der Mitte je zwei schwach gekrümmte Borsten. Das Epimeralgebiet 0,381 mm lang; gegenseitiger Abstand beim letzten Plattenpaar verhältnismäßig groß (0,032 mm) und nach rückwärts stark divergierend. Die zwei hinteren der im Dreieck angeordneten Genitalnäpfe 0,020 mm voneinander entfernt. Analöffnung und Analdrüsenhöfe merklich vom Körperende abgerückt. Durch dieses Merkmal sowie durch die seitlichen Eindrücke am Hinterende des Körpers von den übrigen Arten scharf unterschieden.

In der Aubonne, einem Flübchen beim Genfer See.

M. macilenta Koen. n. sp. ♂.

Körperlänge einschließlich der vorspringenden Epimeren 0,498 mm, größte Breite — in der Richtung des Vorderrandes der hinteren Epimeralbucht — 0,365 mm. Farbe lichtgelb, fast durchscheinend. Körperrand eiförmig. Augenweite 0,033 mm. Maxillartaster 0,156 mm lang; sein Endglied im ganzen kräftig gekrümmt; das 4. Segment vom Grunde aus lateral allmählich stärker werdend, dorsoventral in der Mitte am dicksten; auf der Streckseite des 3. Gliedes 4 Borsten, zwei am Distalende nebeneinander und zwei in der Mitte hintereinander. Epimeralgebiet 0,381 mm lang; Abstand zwischen den inneren Vorderecken des 4. Plattenpaares gering (0,016 mm), nach rückwärts divergierend; hintere Epimeralbucht dreimal so breit wie tief. Das Hinterbein Rumpflänge erreichend; 2. Bein nur wenig mehr als halb so lang. Die zwei hinteren der im Dreieck angeordneten Geschlechtsnäpfe nahe zusammengerückt. Der Anahöcker nahe am Körperende, die beiden Analdrüsenhöcker vorspringend.

Durch die schlankere und im Umriß abweichende Körpergestalt von der nächst verwandten Art *L. walteri* ♂ leicht zu unterscheiden.

Dr. Thienemann fand 1 ♂ im Glörbach nahe der Glörsperre in Westfalen (Sauerland).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Koenike Ferdinand

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Hydrachnidengattung Ljanja Sig Thor. 701-703](#)